

Eine Wallfahrt ohne Pannen

Das **Dekanat Goslar-Salzgitter** geht mit 21 Gläubigen auf eine 35 Kilometer lange Tour

Salzgitter. Bei strahlendem Sonnenschein starteten 21 Frauen und Männer die dritte Fahrradwallfahrt im Dekanat Goslar-Salzgitter mit Weihbischof em. Dr. Nikolaus Schwerdtfeger. Startpunkt war die Pfarrkirche St. Maximilian Maria Kolbe am Fredenberg. Das Motto war: „Gott lädt uns zum Lob seiner Schöpfung sein!“. So beteten die Wallfahrer und Wallfahrerinnen nach der Begrüßung durch den Organisator Dekanatspastoralreferent Dr. Jürgen Selke-Witzel und dem Pfarrgemeinderatsvorsitzenden André Dornbusch gemeinsam den Sonnengesang des Hl. Franziskus.

Weitere Stationen waren die rumänisch-orthodoxe Gemeinde in Lebenstedt und die evangelische Christuskirche in Bleckenstedt. Beeindruckend für die Aktiven war die ungewohnte, sehr feierliche Liturgie in der vollkommen ausgemalten orthodoxen Kirche und die anschließende Gastfreundschaft an reich gedeckten Tischen. Nachdenklich stimmend die Ausführungen



Zusammen mit dem Rad unterwegs: die Wallfahrerinnen und Wallfahrer aus dem Dekanat Goslar-Salzgitter.

FOTO: PRIVAT

in der Christuskirche zum Thema Atommüllanlage in Schacht Konrad und gleichzeitig ermutigend, dass in dieser schönen evangelisch-lutherischen Kirche regelmäßig dieses Anliegen im Gottesdienst zur Sprache gebracht wird.

Zum Abschluss feierten die Teilnehmenden mit der katholischen Gemeinde in Hl. Geist in Hallendorf zusammen die Eucharistie. Das Lob Gottes fiel allen leicht, denn die Gruppe war

nach 35 Kilometern ohne Pannen und Stürzen sowie um viele gemeinsame und geistliche Erfahrungen reicher ans Ziel gelangt. Anschließend hatte der Förderverein von Hl. Geist mit ihrem Vorsitzenden Willfred Stolka alles perfekt für eine angemessene Stärkung vorbereitet, die von allen Mitfeiernden gern angenommen wurde.

Der Dank galt zum Schluss noch einmal Richard Köhler, dem Vorsitzenden des ADFC

Salzgitter, der die Route der Wallfahrt akribisch und umsichtig vorbereitet hatte sowie dem extra aus Hannover mit der Bahn und dem Fahrrad angereisten Weihbischof Schwerdtfeger für seine geistliche Begleitung. Nicht zuletzt freute sich die Teamcapitänin Edith Jenner über viele neue Kilometer für das Team „Radeln im Namen des Herrn. Caritas/Kath. Kirche/FABI“. So waren sich alle einig: „Auf ein Neues im nächsten

Jahr! Zum Lobe Gottes und zum Lobe seiner Schöpfung!“

Die Fahrradwallfahrt fand im Rahmen des Stadtradelns Salzgitter statt. Die Katholische Kirche Salzgitter nimmt bereits zum dritten Mal mit einem 60-köpfigen Team „Radeln im Namen des Herrn“ teil, in dem sich Aktive aus den vier katholischen Pfarreien in Salzgitter, der katholischen Familienbildungsstätte und der Caritas zusammenfanden.

Gemeinde sucht Schiedspersonen

Bewerber und Bewerberinnen in Lengede können sich bis zum 31. Juli im Rathaus melden

Lengede. Für die Amtsperiode vom 1. Januar 2026 bis zum 31. Dezember 2030 sind in diesem Jahr die Schiedspersonen für den Schiedsbezirk der Gemeinde Lengede zu wählen. Gesucht werden eine Schiedsfrau oder ein Schiedsmann beziehungsweise ein Stellvertreter oder Stellvertreterin. Die Wahl

erfolgt durch den Rat der Gemeinde Lengede. Die Schiedspersonen werden vom Amtsgericht Peine bestätigt.

Die Aufgabe besteht darin, festgefahrene Konfliktsituationen und verhärtete Fronten zur Vermeidung gerichtlicher Auseinandersetzungen geschickt aufzubrechen und dadurch kleiner

nere Meinungsverschiedenheiten zivilrechtlicher und strafrechtlicher Art zu schlichten. Schiedspersonen werden in vielfältigen Bereichen tätig, vor allem aber bei nachbarrechtlichen Streitigkeiten. Gemeinsam suchen Sie nach Lösungen und geben Impulse für ein friedliches Miteinander in der Ge-

meinde.

Die Schiedspersonen werden in Seminaren und Fortbildungen für ihre Tätigkeit ausgebildet. Sie arbeiten völlig unparteiisch und sind zur Verschwiegenheit (durch Eid) verpflichtet. Interessierte Bürgerinnen und Bürger, die diese ehrenamtliche Schiedsamtstätigkeit wahrnehmen

möchten, werden gebeten, sich bis zum 31. Juli 2025 mit Claudia Ullmann bei der Gemeinde Lengede aus Fachbereich Bürgerservice, Ordnung, Schule und Kultur in Verbindung zu setzen unter Tel. (05344) 89-68 oder per E-Mail an Claudia.Ullmann@lengede.de.

Mehr Platz für die Feuerwehr

Die Gemeinde Lengede erweitert für eine Million Euro das Gerätehaus in Barbecke

Barbecke. An der Hauptstraße in Barbecke wird zurzeit fleißig gearbeitet. Dort entsteht der Erweiterungsbau für das Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr. Das Bestandsgebäude stand 55 Jahre im Dienst und reichte in vielerlei Hinsicht nicht mehr aus. Mittlerweile konnte im Beisein von Politik, Feuerwehrkameraden und Verwaltung das Richtfest für die Erweiterung gefeiert werden.

Im Doppelhaushalt der Gemeinde für 2025 und 2026 sind insgesamt eine Million Euro eingeplant. Dafür werden getrennte Umkleieräume für Damen und Herren errichtet, eine schwarz-weiße Trennung bei der Kleidung sowie der Einbau eines

weiteren WCs und einer Dusche. Außerdem wird ein zusätzlicher barrierefreier Übungsraum geschaffen und das Fahrzeugraumtor auf vier Meter verbreitert.

Zusätzlich erfolgen die Erneuerung der Wärmedämmung und der Einbau einer energieeffizienten Heizungsanlage. Das Dach des Gebäudes erhält außer einer neuen Eindeckung auch eine Photovoltaikanlage. Aufgrund der dann verbesserten Wärmedämmung und der neuen effektiveren Heizung sollen sich die Betriebskosten trotz der Erweiterung der Nutzflächen im Gebäude nicht erhöhen.

Der Bau liegt im Zeitplan. Die Fertigstellung des Feuerwehrge-



Richtfest bei der Feuerwehr: Bürgermeisterin Maren Wegener schlägt einen Nagel in den Sparren des Gerätehauses in Barbecke.

FOTO: GEMEINDE LENGEDE

rätehauses ist für Ende 2025 vorgesehen. Die Kinderfeuerwehr Barbecke fertigte zudem ein Bild an, das unter den neuen Dachziegeln als spätere Erinnerung befestigt wird. „Die Ortschaften benötigen zwingend eine gut ausgestattete und damit attraktive Freiwillige Feuerwehr. Nur wenn Infrastruktur sowie Aus- und Fortbildung stimmen, kann auch das Ehrenamt erfolgreich sein. Der Erweiterungsbau zeigt, die Feuerwehr in Barbecke hat Zukunft. Alle Freiwilligen Feuerwehren in der Gemeinde Lengede leisten hervorragende Arbeit zum Schutz der Bürgerinnen und Bürger, die es auch weiterhin zu fördern gilt“, so Bürgermeisterin Maren Wegener.